

OSMANLI ARAŖTIRMALARI

XIV

Nezir Heyeti — Editorial Board
HALİL İNALCIK — NEJAT GÖYÜNÇ
HEATH W. LOWRY — İSMAIL ERÜNSAL
KLAUS KREISER

THE JOURNAL OF OTTOMAN STUDIES

XIV

İstanbul - 1994

Das *Mevlevîhâne* in Samsun

Nejat GÖYÜNÇ

In seinem Buch *Mevlânâ'dan sonra Mevlevîlik*¹ zählt Abdülbaki Gölpınarlı 76 *mevlevîhâne* im Osmanischen Reich. Eines davon befindet sich in Samsun. Der Autor macht aber keine näheren Angaben dazu. In anderen Quellen finden sich weder zum Dergâh, noch zu seinen Scheichen, noch zu seiner Funktionsweise Nachrichten. Doch gibt es im *Mevlânâ Müzesi Arşivi* in Konya umfangreiches Material zu dem *Mevlevîhâne* in Samsun. Obwohl sich die meisten Informationen auf die Jahre 1911/12 beziehen, werden auch dann weiter zurückliegende Perioden behandelt. Der Grund dafür ist bekannt: Ende 1911 sandte die Zentrale in Konya eine Bekanntmachung an die *Mevlevîhânes*. Darin wurden um Angaben gebeten von *Mevlevîhânes*, deren Namen verlorengegangen waren, weil sie in die Verfügungsgewalt anderer übergegangen waren. In diesem Zusammenhang trafen mehrere Schreiben ein, die Konvente in Aydın, Samsun und in anderen Orten betrafen. Sie enthalten einen Abriß der Geschichte der Konvente und teilweise die Namen ihrer Scheiche. In einigen Schreiben finden sich auch Listen der monatlichen Ausgaben und Einnahmen. Am reichhaltigsten ist die Dokumentation zum *Mevlevîhâne* in Samsun. Deshalb will ich versuchen, im folgenden eine Kurzdarstellung der Geschichte dieses Konvents zu geben.

In den Jahren 1852/53 (1269 h.) gab es in Samsun ein Mevlevi-Konvent, dessen Verwalter eine Person namens Mustafa war. In der Burg

¹ Gölpınarlı, Abdülbâki: *Mevlânâ'dan Sonra Mevlevîlik*, İstanbul 1983, S. 334-335.

existierte auch ein Stiftungs-Hamam, der zum Konvent gehörte². Zehn Jahre später kam der Jünger Mevlânâs, Bursalı Rıza Beyefendi, als Inspektor nach Samsun. Auf die Frage nach dem *Mevlevîhâne* wurde ihm geantwortet, daß es nicht mehr existiere. Auch kannte niemand mehr den Ort des Konvents, d.h. in den zehn Jahren war das Konvent verschwunden. So betrieb Rıza Beyefendi die Neugründung. Ein gewisser Hafız Ali wurde zum Vorsteher des *Mevlevîhâne* ernannt. Er plante den Bau einer *Zâviye* mit zwei oder drei Zellen. Er wandte sich an das *Mutasarrıflık* von Canik mit der Bitte um Zuteilung eines geeigneten Platzes. Daraufhin stellte der Verwaltungsrat des *Mutasarrıflık* den Gebetsort (*Musalla*) zur Verfügung. Abgesehen vom Platz für den *Mihrâp* ist von diesem Bau nichts erhalten. Ein Teil des Grundstücks ging in den Besitz des österreichischen Konsulats über, das sich in der Nachbarschaft befand. Die Institution des *Musalla* verfügte über keine Einnahmen. In seiner Umgebung wurde das russische Konsulat erbaut. Auf dem Gelände des *Musalla* sollten von Ali Dede ein *Mescid*, ein *Tevhidhâne* und ein aus mehreren Zellen bestehendes *Mevlevîhâne* gebaut werden. Für das *Mevlevîhâne* waren 1282 qm und für den *Musalla* 1583,5 qm vorgesehen. Die Umgebung des *Musalla* sollte mit einem Zaun eingegrenzt werden.

Der Beschluß wurde dem Ministerium für Fromme Stiftungen mitgeteilt. Der für die Zuteilung des Grundstücks notwendige *Ferman* wurde am 27. September 1862 ausgestellt³. Aus einer Liste⁴, die 1911 vom damaligen Scheich des *Mevlevîhâne* in Samsun, Hasıb Dede, zusammengestellt wurde, geht die Amtszeit Hafız Ali Dede als Scheich hervor, nämlich von 1864/65-1867. Am Ende seiner dreijährigen Amtszeit ist Ali Dede gestorben. Das Datum, das Hasıb Dede als Beginn für die Amtszeit von Hafız Ali Dede gibt, fällt vermutlich mit der Beendung des Baus des *Mevlevîhâne* zusammen. Am 10. August 1867 wurde der Sohn Ali Dedes, Cemaladdin Efendi, sein Nachfolger als Scheich der *Zâviye*. In dem *Ferman* vom 27. September 1862 wurde Hafız Ali Dede als Scheich genannt.

² Das Archiv des Mevlana Museums, Konya, Register Nr. 51, Urkunde Nr. 19.

³ Ebd., Urkunde Nr. 13.

⁴ Ebd., Urkunde Nr. 11.

Während des Baus des *Mevlevîhâne* wurde von der Finanzverwaltung der Zehnte (*‘ösr*) der gestifteten Dörfer bewilligt. Von den Feldern (*mezra‘a*) namens *‘Aline*, die eine Stunde von Samsun entfernt lagen, wurden 3/5 des Einkommens zur Verfügung gestellt, was in den Jahren 1883-87 einem durchschnittlichen Einkommen von netto 1524 *kuruş* entsprach. Der Bau bestand aus einem *Semâ‘hâne* und einigen Zellen, wobei nur das *Semâ‘hâne* aus Stein errichtet worden war.

Im August 1869 ereignete sich eine große Brandkatastrophe in Samsun. Etliche Viertel der Stadt wurden dem Erdboden gleichgemacht. Die aus Holz erbauten Teile des *Mevlevîhâne* brannten ab, nur das *Semâ‘hâne* blieb unversehrt.

Scheich Cemaleddin Efendi starb am 14.10. 1893. Da sein Sohn Ali Enver noch sehr jung war, wurde zu seinem Vertreter (*vekil*) der *çilekes* Laz Mehmed Dede aus dem *Mevlevîhâne* in Gelibolu ernannt. Ali Enver trat sein Amt am 7.2. 1904 an. Unter ihm wurde mit der Reparatur des *Semâ‘hâne* und dem Bau der Stiftungsläden begonnen. Dafür wurde ein Darlehen in Höhe von 12.000 *kuruş* aufgenommen. Nach Fertigstellung der zehn Läden (zwei aus Stein, acht aus Holz) und ihrer Vermietung konnte das Darlehen innerhalb von zwei Jahren zurückbezahlt werden. Somit nahm die Einnahmen zu. Auf die Steinläden wurde dann ein Harem-Trakt gebaut. Außerdem verpachtete Ali Enver Dede einen Teil des *Mevlevîhâne*-Gartens für zweieinhalb Jahre zum Preis von 15 Lira pro Jahr an die Regie. So ging dieser Teil des *Mevlevîhâne* in der Republikzeit in den Besitz der Staatlichen Monopolverwaltung über. Sowohl das *Mevlevîhâne* als auch die Läden lagen an der Straße Samsun-Çarşamba.

Trotz all dieser Aktivitäten wurde Ali Enver Dede am 20.4. 1911 seines Amtes enthoben, weil er "gegen die Ordensordnung und die Şariat verstoßen" hatte. Zwei Monate später starb er. Die Hinterbliebenen waren seine Mutter Zeliha, eine Schwester und ein Bruder. Hasîb Dede wurde sein Nachfolger.

Hasîb Dedes erste Aufgabe war es, den Haremsteil des *Mevlevîhâne* räumen zu lassen. Daher erwirkte er einen Beschluß des Gerichts und beauftragte einen Rechtsanwalt. Dieser Vorgang führte zu einer Reihe von

Klagen Zeliha Hanıms. In Telegrammen nach Konya suchte sie um Unterstützung nach. In der Samsuner Zeitung *Aksiseda* erschienen zu diesem Zeitpunkt einigen Artikel gegen Hasıb Dede. Die Räumung des Harem-Teils fand im Oktober 1911 statt. Damals wurden das Schloß aufgebrochen und die Fenster zerstört.

Hasıb Dede ließ das *Semâc'hâne* instand setzen. Bei der Eröffnungszeremonie im August 1911 wurde Fruchtsaft gereicht, so verzeichnen es die Rechnungsbücher. Hasıb Dedes Bemühungen waren insbesondere darauf gerichtet, einige Mängel des *Mevlevîhâne* zu beseitigen. Beispielsweise fehlte ein *Selamlık* in Samsun für durchreisende *Mevlevî*. Einer der größten Mängel bestand darin, daß es kein Wasser gab. Auch ein Versammlungs- und Unterweisungsraum fehlte. Ferner verfügte das *Semâc'hâne* weder über ein Minarett noch eine Kanzel. Doch ging die Entwicklung Samsuns voran, so daß das *Mevlevîhâne*, das sich früher am Rande der Stadt befunden hatte, nun in deren Zentrum angesiedelt war. Es lag in unmittelbarer Nähe des Regierungssitzes und des Marktes. Dagegen gab es in der Nachbarschaft keine *Cami* oder *Mescit*. Daher war die Anfügung von Minarett und Kanzel notwendig, wodurch die Einwohner zu den täglichen Pflichtgebeten und zum Freitagsgebet gerufen werden konnten und dem *Mevlevîhâne* größeres Interesse entgegenbrachten. Die Stadtnotabeln hatten bereits versprochen, im Falle der Ausführung der genannten Arbeiten ihre Unterstützung für das *Mevlevîhâne* zu verstärken.

Zu diesem Zweck ließ Hasıb Dede einen Kostenvoranschlag und einen Bauplan erarbeiten, der dem Staatbauamt vorgelegt wurde. Gleichzeitig unterrichtete er den *Çelebî* in Konya und stellte Anträge bei der Direktion der Frommen Stiftungen und dem *Mutasarrıflık*. Schließlich wurde der entsprechende Beschluß des Verwaltungsrates des *Liva Canik* am 6. Februar 1912 zusammen mit dem Voranschlag und Plan an das *Evkaf*-Ministerium übersandt. Folgende Baumaßnahmen waren vorgesehen: die Ausführung eines *Selamlık*, eines *Meydan*, einer Kaffeeküche, dreier Zellen, einer Küche mit Wasseranschluß, einer Backstube, einer Vorratskammer, eines Kohlenkellers, eines Raums für die rituelle Waschung, zweier Abtritte, einer gefaßten Quelle, eines Minarett und einer Kanzel. Außerdem standen

Ausbesserungsarbeiten am *Semâ'hâne* und am Wohntrakt an. Die Gesamtkosten wurden auf 131.500 *kuruş* voranschlagt.

Im April des Jahres teilte das Amt für Fromme Stiftungen Canik dem *Çelebî* in Konya die Antwort des *Evkaf*-Ministeriums mit. Die Einkünfte des Konvents seien zur Begleichung der Ausgaben nicht ausreichend. Da es auch nicht möglich sei, die Summe für ein solch großes Bauvorhaben dem Haushalt des Ministeriums zu entnehmen, wurde auf die Vertagung der Baumaßnahmen gedrängt. Auch der Kostenvoranschlag wurde bemängelt. Daraufhin wandte sich Hasîb Dede erneut an den *Çelebî* in Konya. In seinem Schreiben vom 12.4. 1912 teilte er mit, daß der *Selâmlık*, die Zellen und die Wasserversorgung unbedingt notwendig seien, jedoch auf die Errichtung des Minaretts verzichtet werden könne. Bereits am 8.2. 1912 hatte Hasîb Dede darum gebeten, die Ämter des Vorbeters und Predigers im Konvent auf ihn zu übertragen. Als Beispiel für eine solche Regelung, durch welche die Einnahmen erhöht werden könnten, verwies er auf Hacı Mehmed Efendi vom *Sadi*-Konvent. Auch die Übertragung der beiden Ämter auf seine Person gebeten. Dem war stattgegeben worden, und die Einnahmen des Konvents erhöhten sich um 1000 *kuruş*. Er starb jedoch, bevor die neue Regelung zur Anwendung kommen konnte.

Im Juni 1912 erhielt das *Mevlevîhâne* in Samsun einige Geschenke. Zwei lampionförmige Leuchter, Gaben des *Mutasarrıf* Mehdi Bey, fanden ihren Platz links und rechts neben der Gebetsnische, der Postvorsteher Cevri Bey spendete zwei schwarz gestreifte Kelims und einen Ballen Stoff. Drei vom Direktor der *Aksiseda*-Druckerei gestiftete Zierschrifttafeln wurden über dem *Mihrab* angebracht. Auch die Geschenke des *Tahrirat Müdürü* von Samsun und dem Leiter des Rechnungsamtes und der Einwohnerbehörde finden sich in den Buchlisten des *Mevlevîhâne*. Sie zeigen, daß das Ansehen und die Mitgliederzahl der Institution gestiegen waren.

Im Juli 1912 wurde Hasîb Dede an das *Mevlevîhâne* in Çankırı berufen. Sein Nachfolger wurde Yusuf, der Jüngste Sohn des früheren Konventvorstehers Cemaleddin Efendi. Aus diesem Anlaß erschien in der Zeitung *Aksiseda* eine Nachricht, die gegen Hasîb Dede geschrieben war und es war die Rede von der Mißhandlung und Austreibung aus der Wohnung der *Mevlevîhâne* der Familie des früheren Superiors, Ali Enver Dede. Gleich-

zeitig wurde jedoch Wert auf die Feststellung gelegt, daß auch Hasîb Dede sich große Verdienste um das Konvent erworben habe.

Vermutlich hat Hasîb Dede im August 1912 Samsun verlassen. Die Rechnungslisten vom Juli 1912 tragen noch seinen Stempel. In einem Brief nach Konya vom 21.10. 1912 teilte er mit, daß er über Amasya und Çorum nach Çankırı gereist sei. In dem Brief, in dem er ausführlich über seine Tätigkeit in Çankırı berichtet, schreibt er außerdem, daß er in der Zeit, in der er noch in Samsun war, viel Negatives über den Scheich von Amasya, Cemal Efendi, gehört habe, und lobt andererseits den Scheich von Çorum, Hüsamettin Efendi, dessen Gast er für eine Nacht gewesen sei.

Entsprechend dem von Hasîb Dede erstellten Plan und Kostenvorschlag nimmt das *Semâ'hâne* in Samsun einen Raum von 94,5 qm ein. Die Innenfläche beträgt 67,5 qm, die Abmessungen 10,5 x 9 m. Die Höhe beträgt 6 m, das Dach besteht aus Ziegeln. An beiden Seiten der Eingangstür gibt es je ein Fenster. Im Dezember 1911 wurden durch einen Sturm die Fenster des *Semâ'hâne* und des *Harem*-Traktes zerbrochen, wurden aber gleich wieder repariert. Es wird auch erwähnt, daß im Februar 1912 der zwischen Haupttor und *Semâ'hâne* gelegene morastige Weg mit Kies aufgeschüttet wurde.

An der rechten Vorderseite und auf der Rückseite des *Semâ'hâne* befanden sich je zwei Fenster. Hier wurde am Ramazan-Fest und während der *Kandil*-Nächte der *Ayîn-i Cem* veranstaltet. Die damit zusammenhängenden zusätzlichen Ausgaben wurden aus dem Budget des *Mevlevîhâne* bestritten. Nur einmal wurden die Kosten für die Koranrezitatoren am *Mevlut Kandili* vom Postdirektor Cevri Bey bezahlt. Aus den Ausgabelisten des *Mevlevîhâne* von Samsun geht hervor, daß zwei Hefte geführt wurden: das eine betraf die Rechnungen und das andere die Korrespondenz. Die monatlichen Ausgabenlisten wurden nach Konya geschickt.

Aus den Rechnungslisten kann man die Ein- und Ausgaben des ganzen Jahres von August 1327 - Juli 1328 (1911-12) und woraus sie bestanden rekonstruieren. Die Einnahmen dieses Jahres betragen 12.693 *kuruş*, die Ausgaben 14.132,5 *kuruş*. Es gab zwei Einkommensquellen: der im Au-

gust eingezogene, 1524 *kuruş* betragende Zehnte, die Ladenmieten ab September und der Mietpreis für den an die Regie vermieteten Teil des *Mevlevîhâne*-Gartens.

Die Läden aus Stein wurden für 108 *kuruş* monatlich (1 Osmanische Lira), die aus Holz zu Anfang für 60 *kuruş* vermietet. Ab Dezember stieg die Miete für einige Läden. Die Mieter waren alle griechischer Abstammung und vertraten folgende Handwerkszweige: Schuhmacher, Schneider, Wäscher und Bügler, Friseure, Ofenhändler, Glaser und Gemischtwarenhändler.

Der von der Stiftungsverwaltung einmal im Jahr zu zahlende Zehnte betrug an sich 1905 *kuruş*. Davon wurden jedoch 381 *kuruş* und als *Tevliyyet Bedeli* (Stiftungsverwaltungsgebühr) 304,5 *kuruş* abgezogen. Daher blieben 1219,25 *kuruş* übrig. Die Ausgaben setzten sich zusammen aus Lebensmittel- und Heizkosten, Portokosten, Löhne für *İmam* und *Müezzîn* (50 *kuruş*) sowie den *Kapu çukadarı* (10 *kuruş*), Reparaturkosten, Schreibbedarfkosten und besondere Aufwendungen. Beispielsweise wurden für die Ausbesserung des *Semâhâne* im August 906,5 *kuruş* bezahlt. Während des Prozesses bezüglich der Räumung des *Harem*-Traktes wurde vom Şeri'at-Gericht für den Prozeßbeauftragten eine Urkunde für 80,75 *kuruş* ausgestellt. Der Rechtsanwalt nahm 10 Lira für den Prozeß, wovon die Hälfte (540 *kuruş*) im voraus bezahlt wurde (November 1911).

Dennoch wurde der *Harem*-Trakt im Oktober zwangsgeräumt und die monatlichen Mietzahlungen von 80 *kuruş* ab Mitte Oktober eingestellt. Unter den Ausgaben ist im Dezember 1327 auch die Zahlung von 129,25 *kuruş* Haus- und Ladensteuer zu finden. Der Anteil der Lebensmittelkosten an den Ausgaben und deren Einzelaufstellungen sind auf zusätzlichen Listen verzeichnet. Auf diese Weise ist es möglich, den Anstieg der Preise nachzuvollziehen, die Preise in Samsun 1911-12 festzustellen und sie vielleicht mit anderen zu vergleichen. Zu den Tätigkeiten Hasîb Dedes gehörte es auch, daß er für den Postdirektor Cevri Efendi, der nach Adana versetzt werden sollte, beim *Çelebî* in Konya darum ersuchte, daß er in Samsun bleiben dürfe (Schreiben vom 24.2. 1912).

Es ist heute in Samsun nicht mehr möglich, etwas über das *Mevlevîhâne* in Erfahrung zu bringen.

Der Haushalt des *Mevlevihâne* von Samsun

vom 1. August 1327 bis 31. Juli 1328

(14. August 1911 - 13. August 1912)

		Einnahmen	Ausgaben (guruş)
August	1327 (1911)	1.524	1.987
September	"	528	884,5
Oktober	"	701	1.005,5
November	"	711	2136
Dezember	"	4.707	1.800,5
Januar	" (1912)	603	892
Februar	" "	603	1.574
März	1328 "	746	810
April	" "	638	880
Mai	" "	638	966
Juni	" "	578	780
Juli	" "	716	1.417
		-----	-----
Gesamtbetrag		12.693	14.132,5
			12.693
Defizit			1.439,5

Ausgaben für Lebensmittelversorgung

1327 - 1328/1911 - 1912

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli
Brot (<i>nân-t 'aziz</i>)	124	124	155	180	124	124	116	124	120	124	120	99
Fleisch (<i>lahm</i>)	105	105	105	70	84	90	90	80	80	96	64	63
Fett (<i>sadeyağ</i>) (<i>kuyruk- yağı</i>)	72	72	68	90	60	54	45	32	48	56	45	40
Olivenöl	11	16,5	20	20	20	20	10	20	15	21	10	10
Zucker	35	52,5	45	56,25	45	22,25	36	24	40	44	22	22
Reis	30	36	30	45	42	22,5	22,5	22,5	30	36	24	24
Kaffee	15	22,5	30	45	48	40	4,75	24	48	56	40	40
Käse weißer - (<i>Kaşar</i>)	14	16	12	8	16	8	12	18	16	24	18	14
Oliven	5	10	7,5	5	9	5	9	11,5	6	6	7,5	7,5
Okra (<i>bamya</i>) frische	10	9										
trockene (<i>Amasya</i>)			12	24	20	8	12	12				
Bohnen grüne	5	6										
trockene (<i>lubye</i>)			17,5	20	14	10	10	10	6	12,5		
große (<i>bakla</i>)									4,5	2		
Tomaten -mark (<i>domates pestili</i>)	7,5	6	5	8	3	3	3	3	3	3	3	
<i>Bulgur</i>						12		12	6	6	6	4
Kartoffeln			12,5	12,5								
Aubergi- nen	8	9										
Gemüse								10	10	23,3	53,25	50
Grieß				12					4	4		
Erbsen gelbe (<i>nohud</i>)									4,5	2		
Makkaroni	24							4				
Zwiebeln					30							

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli
Eier							4	15	15	25	18	12
Yoghurt								10	20	28,5	20	20
Mehl	24	16			20	16	12	14	18	18	10	6
Salz	2,5	2,5	2,5	2,5	1,25	1,75						
Nudeln	16						4,5	2,25				
Zitronen						3	3	5	6	5		
Konfitüre	12									3		
Gewürze					4	3						
Walnüsse					12							
Milch									6	16		
Summe (guruş)	520	473	522	598,25	600,25	465,25	393,75	483,25	518	625,25	460,75	411,50

Sonderausgaben aus Anlaß von folgenden Veranstaltungen

bei der Eröffnung des *Semâ'hâne*, August 1911 42 guruş

(Sirup (*şerbet*) serviert)

beim Zuckerfest, 25.-27. September 1911 200 guruş

(Für Süßigkeiten und Besen und sonstige)

bei *Ayîn-i Cem*, 28. Dezember 1911/10. Januar 1912 474,75 guruş

7. Muharrem 1330

bei *Ayîn-i Cem*, 29. Februar 1912 (11/12. Rebîül'-evvel 1330)

in der Nacht der Geburt des Propheten 264.5 guruş

bei *Ayîn-i Cem*, für die Feier von *Leyl-i Regâ'ib*,

1. Receb 1330/16. Juni 1912 40 guruş

Ausgaben für die Feier im 29. Februar 1912
(in der Nacht der Geburt des Propheten)

Brot	20	<i>guruş</i>					
Fleisch	60	<i>guruş</i>	(6	<i>kıyye</i> ,	pro	<i>kıyye</i>	10 <i>guruş</i>)
Zucker	32	<i>guruş</i>	(8	"	,	"	4 <i>guruş</i>)
Reis	12	<i>guruş</i>	(3	"	,	"	4 <i>guruş</i>)
Fett	54	<i>guruş</i>	(3	"	,	"	18 <i>guruş</i>)
Mehl	12.5	<i>guruş</i>	(5	"	,	"	2.5 <i>guruş</i>)
Grieß	8	<i>guruş</i>	(2	"	,	"	4 <i>guruş</i>)
Okra	6	<i>guruş</i>	(0,25	"	,	"	24 <i>guruş</i>)
Käse	6	<i>guruş</i>	(0,5	"	,	"	12 <i>guruş</i>)
Bohnen, trockene							
	6	<i>guruş</i>	(3	"	,	"	2 <i>guruş</i>)
Eier	5	<i>guruş</i>					
Zwiebel	2	<i>guruş</i>					
Zitrone	3	<i>guruş</i>					
Kaffee	8.5	<i>guruş</i>	(0,5	"	,	"	17 <i>guruş</i>)
Walnuß	5.5	<i>guruş</i>					
Zum Backen 5							
<i>(Baklava und Börek)</i>							
Olivenöl für Lampen im <i>Semâ'hâne</i>						20	<i>guruş</i>
Summe	264.5	<i>guruş</i>					

Einige Lebensmittelpreise im Jahr 1911/1912

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli
Fleisch	7	7	7	7	7	9	10	10	10	8	7	7
Fett	18	16	17	18	20	18	18	16	16	16	15	16
Fett (Kuyruk)					13,5			12	12	12	12	
Olivenöl	11	11	10	10	10	10	10	10	10	10,5	10	10
Zucker	3,5	3,5	3,5	3,75	3,75	3,75	4	4	4	4	3,75	3,75
Reis	3	3	3	3	3,5	3,75	3,75	3,75	4	4		
Kaffee	15	15	15	15	16	16	17	17	16	16	16	16
Okra frische	2	1,5										
trockene			24	24	20	16	24	24	24			
Aubergin- nen	8	9										
Bohnen frische	1	1										
trockene			1,75	2	1,75	0,5		2	2	2,5		
große									3	2,25		
Tomaten -mark	0,75	0,5	10	8	10		6	6	6	6	6	
Salz	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25							
Makkaroni	4						4					
Nudeln	4						4,5	4,5				
Konfitüre	6											
Oliven	5	5	5	5	6	5	6	5,75	6	6	5	5
Käse weißer		8	6	8	8	8	12	12	8	8	6	7
- (Kasar)	14											
Mehl	2	2			2	2	2	2	2	2	2	2
Kartoffeln			1,25	1,25								
Grieß				4					4	4		
Walnüsse					2							
Gewürze					12							
Zwiebeln					0,75							
Bulgur							2	2	2	2	2	2
Erbsen (gelbe)									2,25	2		
Yoghurt									4	4		
Milch									3	3,25		

Ausgaben für Brennstoffversorgung

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli
Petroleum	13	13	30	28	20	20	20	26	26	26	23	23
Holz	32	30	60	100	75,5	90	64	40	40	32	18	8
Kohle	40	33	50	60	45	45	47	40	54	36	24	26
Brennholz					5	6	3	3	2	2	2	2
Kerzen					15	11	20	10	7,5	7,5		15
Olivenöl für Lampen im <i>Semā'hāne</i> (<i>kandil</i>)	31,5										20	15
Streich- hölzer (<i>deste</i>)					5,25		3	5,25		3		

Einige Brennstoffpreise

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli
Holz (Wagen)			60	50		45	32					
(Last)	8	10						8	8	8	9	8
Kohle (Last)	20		25	30	22,5		15,6	20	18	18	17	
(Sack) (denk)		11										8,66
Petroleum (Kanne)	13	13	15	14	10	10	10	13	13	13	13	13